

Individualisierung in der Studieneingangsphase

Autorin: Olivera Jovic, M.A.

Referat Studienverlaufsberatung & Tutorien

FIS-Starterkit

Methodik-Kurse

z.B. Wie lerne ich richtig?
Wie studiere ich richtig?
Zeitmanagement im Studium

ca.
250

Teilnehmer pro
Semester

FIS-Basics

Außercurriculare Angebote

Intensiv-Kurse Standard-
software (Microsoft Office,
LaTeX, etc.)

FIS-Labor

Außercurriculare Labor-Angebote

Intensiv-Kurse zur
Laborarbeit (z.B. Geräte-
schein, Protokollführung,
NaWi-Abend etc.)

FIS-Tutorium

Fördertutorien

Teilnehmerbeschränkt (10-20)
Zugangsvoraussetzungen
(z.B. Teilnahme an der SVB,
mind. ein nicht bestandener
Versuch in dem Modul)

- ca. 1000 eingela-
dene Studierende
pro Semester
- 40-50% Anmeldequote
- i.d.R. Erhöhung der
Erfolgsquote um
Faktor 6 bis 8

ca.
850

Beratungsgespräche
pro Semester

Studienverlaufsberatung (SVB)

Fachbereichsspezifisches Angebot für alle Studierenden (verpflichtend für die Teilnahme an den Fördertutorien), Entwicklung individueller Studienverlaufspläne, Fragen zum Studium

ca.
100

Beratungsgespräche
pro Jahr

Beratung zur beruflichen Integration von Studiaussteigern (BIS)

Angebot für Studierende, die sich zu einem Studienabbruch entschlossen haben, in enger Abstimmung mit den Fachberatungen der Kammern und der Agentur für Arbeit, Unterstützung im Entscheidungsfindungsprozess

Ziele

- Studienerfolg von abbruchgefährdeter Studierende erhöhen
- Etablierung einer Anlaufstelle für abbruchgefährdeter Studierende und Unterstützung dieser durch die Studienverlaufsberatung
- die mittlere Studienzeit von besonders leistungsstarken Studierende reduzieren bzw. Mobilitätsfenster aufzeigen
- Betreuung von Studienabbrechern

Zielgruppe

- Studierende, welche den vorgesehenen Studienverlauf aus persönlichen oder fachlichen Gründen verlassen haben
- Abbruchgefährdete Studierende
- Besonders leistungsstarke Studierende

Erfolgsfaktoren

40%

30%

20%

10%

- Enge Verzahnung aller Fördermaßnahmen
- Abstimmung zw. Dozent/innen und Tutor/innen (hohe Passung zw. Lehrveranstaltung/Prüfung und Tutorium)
- Hohe Beratungsqualität (umfassend, studiengangsspezifisch, PO-konform)
- Erhöhung der Studierfähigkeit (Lehrkonzept Tutorien: Fach-, Methoden-, Sozialkompetenz, etc.)

Herausforderungen

30%

40%

20%

10%

- Frühzeitige Gewinnung der Studienanfänger/innen
- Sensibilisierung der MINT-Studierenden bzgl. Lernmethoden, Zeitmanagement, etc.
- Aufwand bei der Entwicklung von E-Learning-Bestandteilen
- Erweiterung der Angebote auf neue Studienmodelle

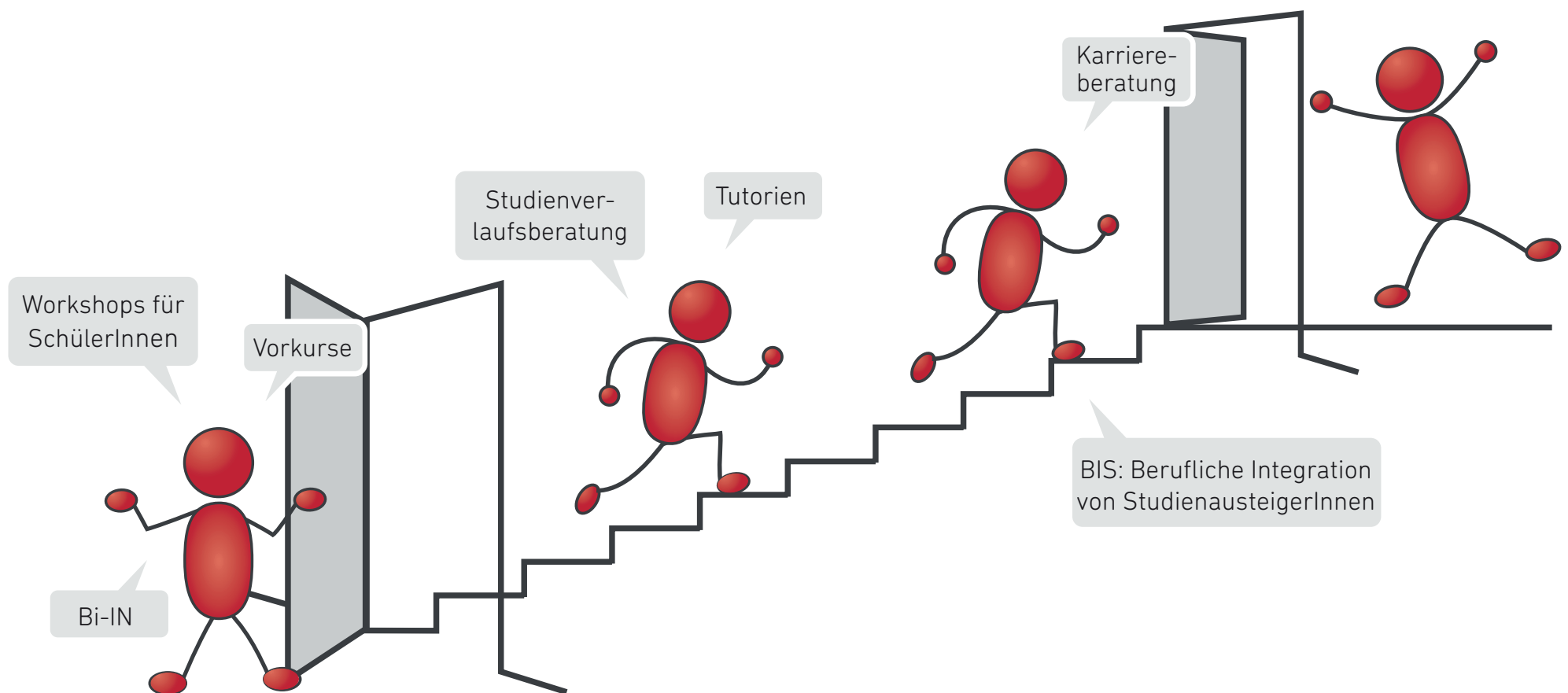
Betreuungskonzept zur Förderung individueller Studienwege (FIS) der HS Kaiserslautern



Durchlässigkeit fördern

Studienverlauf der individuellen Leistung anpassen

Qualität der Betreuung verbessern



kooperatives / berufsbegleitendes / duales Studium

Studieninteressierte

Studierende

AbsolventInnen &
StudiaussteigerInnen

Alumni

Bi-IN – Zukunftschance Abi
fördert SchülerInnen in MINT-Fächern

Workshops für SchülerInnen
helfen bei der Wahl des Studi-
enfachs

Vorkurse bereiten auf den
Studieneinstieg vor

Studienverlaufsberatung bie-
tet Hilfe bei Schwierigkeiten

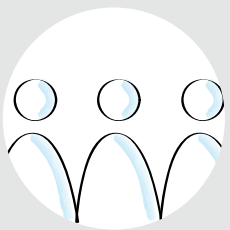
Tutorien helfen bei der Klau-
survorbereitung

Karriereberatung bereitet auf
den Berufsstart vor

**BIS - Berufliche Integration
von StudiaussteigerInnen**
berät zur Ausbildung

BIS – Berufliche Integration von Studenaussteigern

Beratung von Studierenden zum Studienausstieg



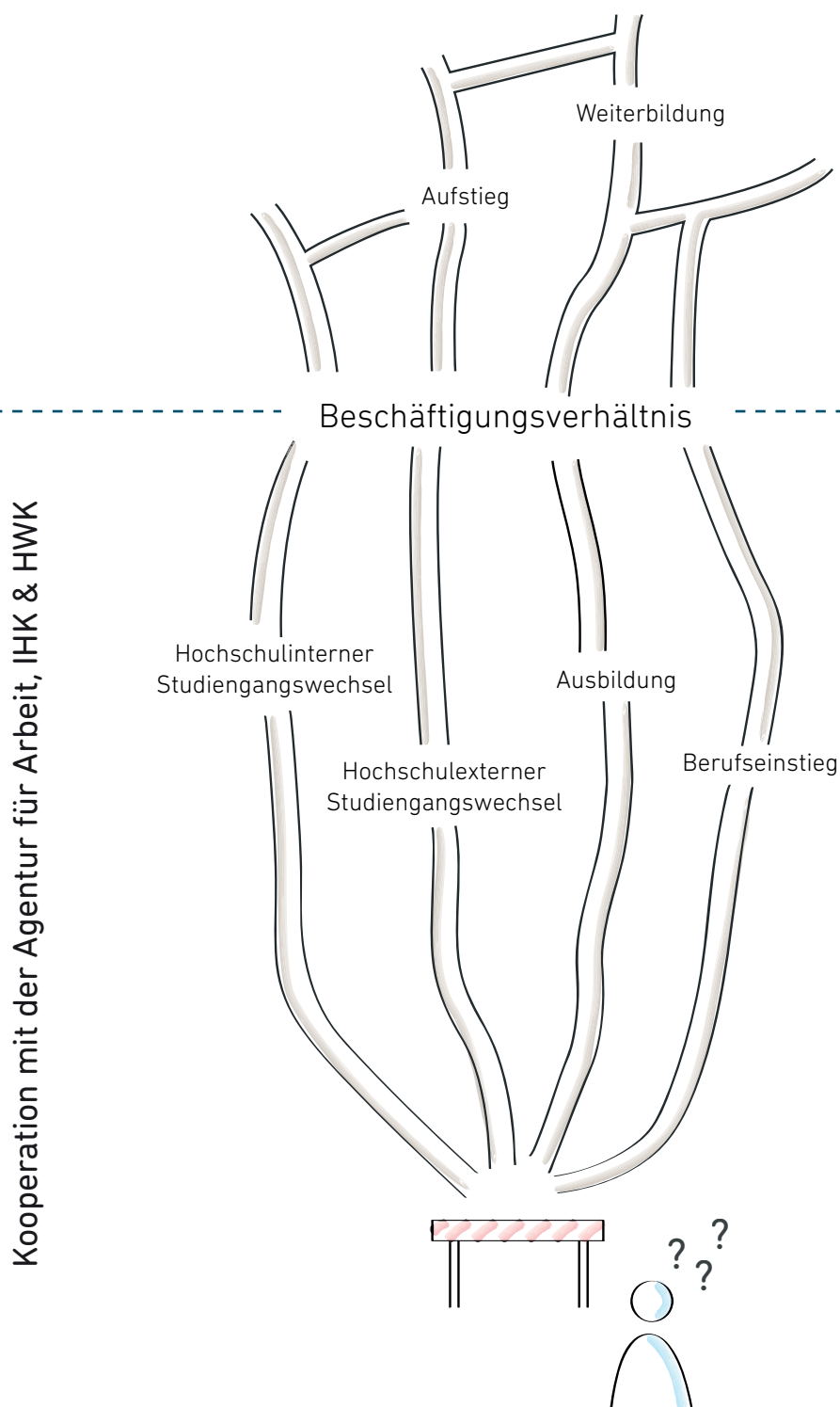
Zielgruppe

- Abbruchgefährdete Studierende
- Studierende, die ohne Abschluss exmatrikuliert werden
- Studierende, die auf der Suche nach einem „Plan B“ zum derzeitigen Studium sind



Ziele

- Unterstützung von Studierenden im Entscheidungsfindungsprozess vor oder nach einem Studienabbruch
- Aufzeigen von Chancen und Alternativen, z.B. Ausbildung, Beruf, Weiterbildung
- Gezielte Weiterleitung zur Fachberatung der Agentur für Arbeit und IHK bzw. HWK
- Analyse von Daten zum Studienausstieg



beraten...

im Erstgespräch mit Fall- und Kompetenz-Analyse
bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
in der Fachberatung von Arbeitsagentur und Kammern

begleiten...

im Bewerbungsprozess um eine Ausbildungsstelle
bei Wunsch nach Ausbildungsverkürzung
bei Wunsch nach früherem Eintritt in den Meister/Technikerkurs

bekanntmachen...

in Gesprächen mit Unternehmen und Initiativen durch interne
und externe Öffentlichkeitsarbeit



Kontakt

Hochschule Kaiserslautern
Dipl.-Soz. Carsten Lonsdorfer

carsten.lonsdorfer@hs-kl.de
+49 631 3724 - 5519

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Wir fördern Eure Ideen!

Forschendes Lernen an der Hochschule Kaiserslautern

Fördermittel für studentische Ideen/Projekte

Ansprechpartner:

Dr. Jessica Weyer

Hochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken

Referat Forschung und Projektkoordination

jessica.weyer@hs-kl.de

Tel.: 0631/3724-5390, Raum G-211

Förderung

Über das BMBF-geförderte Projekt „Förderung individueller Studienwege“ (FIS) in seiner 2. Förderphase können pro Semester 22.500 € an Projekte von Lehrenden und Studierenden der Hochschule Kaiserslautern vergeben werden, wobei sich die maximale Fördersumme pro Projekt auf 3000 € (i.d.R.) beläuft. Es können sowohl Sach- als auch Personalmittel für HiWis beantragt werden.

Vorgehensweise

Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden die Studierenden an konkrete Forschungsfragen herangeführt. Die Projektinitiative kann auch von studentischer Seite ausgehen, im Zuge der Antragstellung ist die Absprache mit der Dozentin bzw. dem Dozenten jedoch notwendig.

Projektabschluss

Zum Projektende muss ein einseitiger Bericht (Vorlage) abgeliefert werden. Im Anschluss an das Projekt muss ebenfalls ein Poster oder eine Publikation zu Inhalten und Ergebnissen des Projektes erstellt werden. Damit greift die Hochschule das Ziel der Sicherung und Weiterentwicklung einer qualitativ hochwertigen Hochschullehre auf.

Welche Projekte werden gefördert?

Gefördert werden Projekte, welche als Wahlpflichtveranstaltung in ein Bachelor- oder Masterstudien-gang integriert sind oder zusätzlich zu den bestehenden Lehrveranstaltungen angeboten werden.

Ausschreibung

Die Ausschreibungen erfolgen zweimal jährlich (zum Sommer- und Wintersemester) und werden über den Mailverteiler der Hochschule veröffentlicht. Die Veröffentlichung beinhaltet auch eine Vorlage für den Antrag, dieser ist überschaubar (ca. 5 Seiten). Studentische Gruppen werden ausdrücklich zur Antragsstellung aufgefordert und bei/während der Antragsstellung unterstützt.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kooperatives/Duales Studienmodell KOSMO – Hochschule Kaiserslautern

Studierende verzahnen in ihrem gesamten Studium Theorie und Praxis. Sie studieren gemeinsam mit konventionell studierenden Kommilitonen.

Unternehmen bieten Fach- und Führungskräften von morgen frühzeitig die Chance, sich in der Praxis zu entwickeln und sie kennenzulernen.

Die **Hochschule Kaiserslautern** gestaltet aktiv Kooperationen mit der Wirtschaft und sichert akademische Nachwuchskräfte für die Region.

STUDIEREN AN DER HS KL

Fachkräfte für die Region

- kooperatives/duales Angebot als Standortfaktor für Unternehmensentscheidungen
- Identifikation der Studierenden mit der Region und den Partnerunternehmen
- Übergang Studium – Beruf aktiv gestalten

In allen Fachbereichen praxisintegriert studieren

- Angewandte Ingenieurwissenschaften
- Angewandte Logistik und Polymerwissenschaften
- Bauen und Gestalten
- Betriebswirtschaft
- Informatik und Mikrosystemtechnik

LERNORTWECHSEL

FACHKRÄFTESICHERUNG

Zeit im Partnerunternehmen

- vorlesungs-/freie Zeit
- Vorpraktikum
- Projektarbeit
- Praxisphase
- Abschlussarbeit

Stetiger Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen

- Ansprechpartner aus Theorie und Praxis
- Praxisprojekte
- Abschlussarbeiten mit Unternehmen
- Wissens- und Technologietransfer
- Überfachliche Kompetenzen mit Unternehmen erwerben
- Vergütung durch den Kooperationspartner

PRAXISBEZUG

Mehr als ein Incentive?! Qualifizierungsangebote mit Hochschulzertifikat im Rahmen der Personalentwicklung



Hochschule Kaiserslautern, Dezernat Haushalt und Personal,
Personalentwicklung, Anke Fischer



E-Teacher

Ziel: adressatengerechte Planung und Integration neuer Medien in die Lehre

Inhalt: E-Teacher-Essentials (OLAT-Rallye, Urheberrecht, Lernprozessgestaltung),
E-Tools und Didaktikvertiefung

Dauer: 90 AE

Train the Trainer

Ziel: Präsenzveranstaltungen, Seminar und Workshops adressatengerecht planen, umsetzen und evaluieren

Inhalt: Seminarmethoden und -gestaltung, Grundlagen der Rhetorik, Präsentation und Moderation

Dauer: 60 AE

Qualitative Evaluation:

Erfassung des Mehrwertes einer Teilnahme in Form des Transfers der vermittelten Inhalte in die spezifischen Arbeitssituationen der Teilnehmenden

Qualitative Befragung in Form teilstrukturierter Interviews zu

- Motivation und Erwartungen
- Transfer
- Feedback



Ergebnisse:

Motivation

Einsatz neuer Methoden

Zertifikat

Weitere Faktoren

Erwartungen

Eigene Entwicklung

Kennenlernen neuer Methoden und Instrumente

Umgang mit schwierigen Situationen/ Teilnehmenden

Transfer

Lehre

„Erstellen neuer Kurse“, „Einsatz von Methoden“, „Lehrziele verfeinert“

Kollaboration

„Reflexion eigenen Handelns vertieft“, „Methoden auf andere Zusammenhänge angepasst“

Innovation

„Trainerausbildung in Unternehmen angeboten“, „Inhalte an Tutoren weitergegeben“

Feedback



Aufbau, Zeitrahmen, Inhalte
Kollegiale Austausch



Viel Inhalt
Wenig Zeit



Die Personalentwicklung der Hochschule Kaiserslautern ist Projektteil des Projektes „FIS – Förderung individueller Studienwege“.